Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 3: **Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Wettbewerbe

Regionalschulanlage Süd des Bezirkes Brig VS

Öffentlicher Wettbewerb, eröffnet vom Gemeindeverband für die Regionalschule Süd des Bezirkes Brig. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Architekten-Techniker, die seit mindestens dem 1. November 1971 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind. Dem Preisgericht steht für die Prämiierung der sechs besten Entwürfe ein Betrag von Fr. 50000.– zur Verfügung. Es verfügt ausserdem über Fr. 10000.– für Ankäufe. Preisgericht: Ch. Zimmermann, Kantonsarch., Collombay (Vorsitzender); Ernst Anderegg, Arch. BSA/SIA, Meiringen; Frédéric Brugger, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Albert Gnägi, Arch. BSA/SIA, Stadtarch., Bern; Erich Kronig, Baudirektor, Glis; Alfred Escher, Verbandspräsident, Glis; Oswald Zenhäusern, Schuldirektor, Naters. Ersatzrichter: Joseph Iten, Stadtarch., Sitten; Dr. Werner Perrig, Stadtpräsident, Brig; Markus Borter, Gemeindepräsident, Ried-Brig. Das Raumprogramm und ein Situationsplan können von den Interessenten gegen Bezahlung von Fr. 5.– und die gesamten Unterlagen gegen Hinterlage von Fr. 100.– bei dem Gemeindeverband für die Regionalschule Süd des Bezirkes Brig (Gemeindekanzlei Glis) bezogen werden. Termin für die Entwürfe: 30. Juni 1973; Modelle: 6. Juli 1973.

Gemeindezentrum Lausen BL

Der Gemeinderat von Lausen veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb ‹Gemeindezentrum Lausen›. Das Programm umfasst Gemeindeverwaltung, Primarschulanlage, Sekundarschule, Realschule, Turnanlagen, Leichtathletik- und Spielanlage, Gottesdiensträume, Alterssiedlung, Altersheim, Feuerwehrlokalitäten und Werkhof. Die Verwirklichung erfolgt in Etappen. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen BS, BL, AG und SO wohnen und im schweizerischen Architektenregister eingetragen sind. Die Preissumme beträgt Fr. 40000.– und für Ankäufe Fr. 5000.–. Preisgericht: Hans Erb, Kantonsarch., Muttenz (Präsident); Rolf Baumann, Arch., Zürich; Hermann Frey, Arch., Olten; Max Frey, Rektor, Lausen; Rudolf Gut, Gemeinderat, Lausen; Werner Jauslin, Bauing., Muttenz; Rolf Rück, Gemeinderat, Lausen. Termine: Bezug der Unterlagen bis 22. Juni 1973 bei der Gemeindeverwaltung Lausen gegen ein Depot von Fr. 300.–; Fragenstellung bis 17. April 1973; Entwürfe: 31. August 1973, Modelle: 14. September 1973.

Künstler sehen den Badener Wald

Die Einwohnergemeinde Baden schreibt einen freien Wettbewerb aus über das Thema ‹Künstler sehen den Badener Wald›. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der bereit ist, sich mit dem Thema künstlerisch auseinanderzusetzen. Jeder Teilnehmer kann maximal 3 Arbeiten abliefern. Die Jury stellt für die 12 besten Arbeiten eine Rangliste auf und erwirbt Arbeiten (auch ausserhalb der Rangliste) in der Höhe von einstweilen Fr. 42000.–. Die übrigen Arbeiten werden zum freien Verkauf öffentlich ausgestellt. Die Jury setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen, angeführt von Prof. Dr. E. Gradmann (ETH). Ihm sind Nationalrat Dr. P. Grünig, alt Stadtrat W. Höchli, Max Käufeler und Prof. Dr. E. Maurer, nebst einigen Suppleanten, als Fachrichter beigegeben. Auskünfte und Anmeldeformulare können bis 30. April 1973 beim Stadtammannamt oder beim Hochbauamt der Stadt Baden eingeholt werden. Termin: Ende Februar 1974.

Concours

La direction de la Télévision suisse romande organise un concours d'idées en vue d'obtenir des projets de décoration murale dans le hall d'entrée de la tour de la Télévision à Genève. Le concours est ouvert à tous les artistes originaires de – ou vivant en – Suisse romande. Le règlement du concours peut être obtenu en écrivant à la Télévision suisse romande, Service des Beaux-Arts, case postale, 1211 Genève 8.

Gemeinde Lausen

Ideenwettbewerb Gemeindezentrum Lausen

Der Gemeinderat von Lausen veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb ‹Gemeindezentrum Lausen›.
Das Programm umfasst Gemeindeverwaltung, Primarschulanlage, Sekundarschule, Realschule, Turnanlagen, Leichtathletik- und Spielanlage, Gottesdiensträume, Alterssiedlung, Altersheim, Feuerwehrlokalitäten und Werkhof. Die Verwirklichung erfolgt in Etappen.
Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen BS, BL, AG und SO wohnen und im schweizerischen Architektenregister eingetragen sind. Unselbständigerwerbende sind teilnahmeberechtigt, wenn sie obenstehende Bedingungen erfüllen, der Arbeitgeber schriftlich zustimmt und selbst nicht teilnimmt. Nachweise dazu sind dem Namensumschlag beizulegen.
Die Preissumme beträgt Fr. 40000.–. Für Ankäufe können zusätzlich Fr. 5000.– verwendet werden.
Termine:
- Bezug der Unterlagen vom 26. Februar bis 22. Juni 1973 bei der Gemeindeverwaltung, 4415 Lausen, gegen ein Depot von Fr. 300.–.
- Fragenstellung bis 17. April 1973.
- Ablieferung der Entwürfe (Mappe) bis Freitag, 31. August 1973, 17.00 Uhr, der Modelle (Originalkiste) bis Freitag, 14. Sept. 1973 17.00 Uhr.

Das Wettbewerbsprogramm wurde von der Wettbewerbskommission des SIA genehmigt.

4415 Lausen, 20. Februar 1973 Der Gemeinderat

Zentralverwaltung des Kantons Aargau

Das Aargauer Kunsthaus sucht eine

Sekretärin

Es erwartet Sie ein interessanter Aufgabenkreis.
Sie erhalten Einblick in die Welt von Kunst und Künstlern.
Ihren Arbeitsbereich betreuen Sie weitgehend selbständig.
Richten Sie Ihre Bewerbung an den Leiter des Aargauer Kunsthauses in Aarau.

Wettbewerbsentscheide

Erweiterung des Kirchgemeindehauses Wallisellen ZH

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 2700.–): R. und B. Winkler, Zürich; 2. Rang (Fr. 2300.–): Claude Paillard + Peter Leemann, Zürich; 3. Rang (Fr. 1000.–): Burkhardt + Periard, Küsnacht. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: H. R. Glättli, Wallisellen (Präsident); E. Bohnenblust, Wallisellen (Behördevertreter); R. Bosshard, Arch., Wallisellen; P. Keller, Wallisellen; R. Küenzi, Kilchberg; Ersatzpreisrichter: Ch. Pfister, Wallisellen; H. Kast, Zürich.

Gemeindezentrum Rohr AG

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 5000.–): AG F. Frei, Buchs (Mitarbeiter W. Hunn); 2. Rang (Fr. 3500.–): H. Brüderlin, Arch. ETH/SIA, R. Halper, Arch. SAR, I. Zimmerli; 3. Rang (Fr. 2500.–): E. Aeschbach, Arch. BSA/SIA, W. Felber, Arch. ETH/SIA (Mitarbeiter A. Kim, Arch. ETH/SIA); 4. Rang (Fr. 1200.–): Rimli + Tagmann + Fonyad, Arch. SIA, Aarau. 5. Rang (Fr. 800.–): W. Blattner, Arch. SIA, Aarau. Die feste Entschädigung von Fr. 1500.– wurde sämtlichen Teilnehmern ausbezahlt. Es wurde mit grosser Mehrheit beschlossen, das erstprämiierte Projekt überarbeiten zu lassen. Preisgericht: F. Graf, Rohr; H. R. Frei, Rohr; R. Lienhard, Aarau; R. Frei, Turgi; H. R. Bader, Solothurn.

Neuüberbauung des Areals zwischen Schloss und Hotel Falken, Frauenfeld

Das Preisgericht stellte einstimmig folgende Rangfolge auf: 1. Rang (Fr. 7000.–): Kräher + Jenni, Arch. SIA, Frauenfeld; 2. Rang (Fr. 6000.–): W. Keller, Frauenfeld; 3. Rang (Fr. 5500.–): W. Wäschle + U. Wüst, Zürich; 4. Rang (Fr. 5000.–): M. Th. Gredig, Arch. ETH/SIA, Zürich (Mitarbeiter M. Steinmann, Unterohringen); 5. Rang (Fr. 4800.–): M. Pauli, Arch. BSA/SIA, Zürich; 6. Rang (Fr. 4200.–): G. Erdt, J. Lendorff, Zürich; 7. Rang (Fr. 4000.–): B. Braendle, Arch. ETH/SIA, Pfungen; 8. Rang (Fr. 3500.–): A. W. Eggimann, Arch. ETH/SIA, Thalwil. Zur Weiterentwicklung der Aufgabe soll ein Projektwettbewerb veranstaltet werden, wozu die Preisträger eingeladen werden. Preisgericht: E. Trachsler, Frauenfeld (Präsident); H. Oberholzer, Frauenfeld; Dr. J. Ganz, Frauenfeld; K. Huber, Frauenfeld; W. Hertig, Zürich; K. Keller, Winterthur; R. Manz, Zürich. Ersatzpreisrichter: Dr. E. Bucher, Frauenfeld; P. Haas, Arbon.

Oberstufenschule Beringen SH

Das Preisgericht kam zu folgendem Ergebnis: 1. Preis (Fr. 5500.–): F. Tissi und P. Götz, Thayngen; 2. Preis (Fr. 4500.–): U. P. Meyer und R. Huber, Schaffhausen; 3. Preis (Fr. 2500.–): Guhl, Lechner, Philip, Zürich (Mitarbeiter R. Kupferschmid); 4. Preis (Fr. 1500.–): R. Gross, Zürich; 5. Preis (Fr. 1000.–): B. Nyffenegger, Neuhausen (Mitarbeiter F. Morath). Die feste Entschädigung betrug je Fr. 1500.–. Das Preisgericht beantragte, den 1., 2. und 4. Preis mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: R. Hauser, Gemeindepräsident; H. Bickel; H. Bachmann; M. Bollinger, Beringen. Fachpreisrichter: J. C. Büsch, Schaffhausen; R. Lienhard, Aarau; R. Ott, Schaffhausen; G. H. Schierbaum, Rombach.

Wiederaufbau der Kirche Grüningen ZH

Das Preisgericht beschloss nachfolgende Rangfolge: 1. Rang (Fr. 3000.–): M. Dieterle, Arch. SIA, Grüt/Wetzikon; 2. Rang (Fr. 1800.–): P. Zoelly, Arch. AIA/BSA/SIA, Zollikon; 3. Rang (Fr. 1200.–): F. Schwarz, Arch. BSA/SIA, Zürich; 4. Rang (Fr. 1000.–): A. Eichhorn und R. Hager, Arch. ETH/SIA, Zürich. Das Preisgericht beantragt einstimmig, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Kantonsbaumeister P. Schatt, Zürich (Vorsitzender); Stadtbaumeister K. Keller, Winterthur; O. Bitterli, Arch., Zürich; Prof. Dr. H. Graber, Grüningen; Gemeinderat F. Jordi, Grüningen. Experten und Ersatzpreisrichter: Pfarrer W. Gugerli, Grüningen; A. Pfleghard, Zürich; E. Dietrich, Grüningen.

Stadt Baden

Künstler-wettbewerb

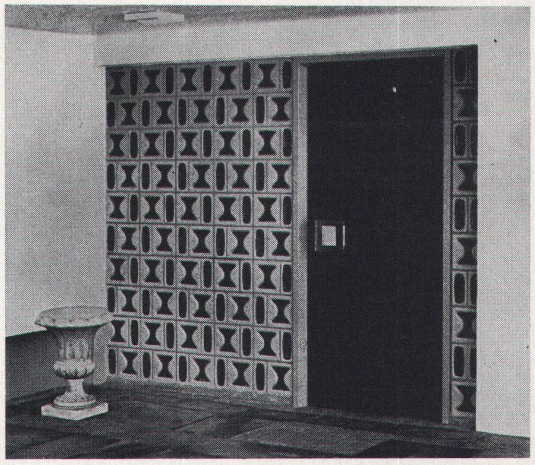
Die **Einwohnergemeinde Baden** schreibt einen freien Wettbewerb aus über das Thema

‹Künstler sehen den Badener Wald›

Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der bereit ist, sich mit dem Thema künstlerisch auseinanderzusetzen. Jeder Teilnehmer kann höchstens 3 Arbeiten abliefern. Die Jury stellt für die 12 besten Arbeiten eine Rangliste auf und erwirbt Arbeiten (auch ausserhalb der Rangliste) in der Höhe von einstweilen Fr. 42 000.–. Die übrigen Arbeiten werden zum freien Verkauf öffentlich ausgestellt.

Interessenten sind freundlich eingeladen, das Wettbewerbsprogramm zu beziehen und sich bis 30. April 1973 beim **Stadtammannamt** oder beim **Städt. Hochbauamt, 5400 Baden,** schriftlich anzumelden. Telefonische Auskünfte werden ebenfalls bei den vorgenannten Stellen erteilt.
Eingabetermin der Arbeiten:
Ende Februar 1974

der Gemeinderat



Eingangspartie aus künstlerisch dekorativen Glasbausteinen INTAGLIO.

Glasbausteine bieten vjel mehr Gestaltungsmöglichkeiten als die konventionelle Verglasungsart. Lichtstreuung, Isolation, Schalldämmung, Sicherheit gegen Feuer und Einbruch sowie dauernde Glasklarheit stempeln den Glasbaustein zum modernen, exklusiven Bauelement.

Verlangen Sie unverbindlich Vorschläge und Kombinationszeichnungen.

Lieferung und Montage inklusive Metalltürzarge kurzfristig. Beispiel in der Baumusterzentrale Zürich.

SCHNEIDER +SEMADENI
8004 ZÜRICH

Spezialfirma für Glasbetonbau
Feldstrasse 111, 8004 Zürich
Tel. 01 / 39 86 63 und 23 78 08

Wettbewerbsentscheide

Schulanlage und Wohnungsbau im Gebiet Furttal, Zürich-Affoltern

Das Preisgericht setzte folgende Rangfolge der Bewertung fest: 1. Rang (Fr. 5000.–): C. Schelling, Arch. ETH/SIA, Zürich; 2. Rang (Fr. 2900.–): W. Stäger, Arch., Zürich (Mitarbeiter R. Wunderli); 3. Rang (Fr. 2700.–): G. Risch, Arch. ETH/SIA, Zürich (Mitarbeiter P. Risch, K. Fischli, J. Schaufelberger); 4. Rang (Fr. 2600.–): Prof. D. Schnebli, Arch. SIA, Agno; 5. Rang (Fr. 2000.–): H. Kohler, Arch., Zürich (Mitarbeiter C. Zuppiger, V. Würgler). Das Preisgericht beantragt, den Verfasser des erstprämiierten Projekts mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Stadtrat E. Frech, Stadtrat Dr. M. Koller (Vorsitzende); Stadtrat J. Baur, Stadtbaumeister A. Wasserfallen; G. Cocchi, Lausanne; H. Graf, St. Gallen; P. Stutz, Winterthur. Ersatzpreisrichter: S. Deutsch; R. Schmid, Glattal; P. Leemann, Zürich; H. Mätzener.

Projektkonkurrenz für die Dorfkernplanung Niederlenz

Beim Projektwettbewerb für die Dorfkernplanung Niederlenz hat die Firma Niederlenz – Lenzburg AG, Niederlenz, zusammen mit der Ortsbürgergemeinde Niederlenz als Auslober, fünf Architektur-Büros eingeladen. Die Aufgabe der Architekten bestand darin, aufgrund der von der Metron-Architektengruppe, Brugg, erarbeiteten Unterlagen Projekte für die Neubebauung auf den genannten Grundstücken auszuarbeiten. Das Preisgericht, bestehend aus den Vertretern des Auftraggebers, der PTT, der Gemeinde sowie zwei neutralen Fachexperten, hat folgende Verfasser mit der Überarbeitung der zwei Projekte beauftragt: Walter Moser, Arch. BSA, Baden; Architekten-Gruppe Kurt Aellen, Arch. SIA, Franz Biffiger, Arch. SIA, Urs Hettich, Arch. SIA, Daniel Reist, Arch. SIA, Bernhard Suter, Arch. SIA.

Erweiterung der Schulanlage in Zufikon AG

Das Preisgericht beschloss einstimmig folgende Rangierung: 1. Rang (Fr. 3700.–): G. C. Meier, Zürich; 2. Rang (Fr. 3300.–): J. Stöckli, Zug; 3. Rang (Fr. 2000.–): G. Künzler, Dietikon. Das Preisgericht beschloss einstimmig, den Verfasser des 1. Ranges mit der Weiterarbeit zu beauftragen. Preisgericht: E. Bär, Gemeinderat; F. Schertenleib, Präsident der Schulpflege; R. Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau; H. Wyder, Muri und Wohlen; K. Messmer, Baden.

Erweiterung der Schulanlage Tiergarten in Zurzach AG

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 6000.–): Hänni + Hänggli + Bruno Thoma, Baden; 2. Rang (Fr. 4000.–): H. Loepfe + E. Hitz, Baden (Mitarbeiter C. Müller/P. Isenring); 3. Rang (Fr. 2500.–): H. Bader, Baden; 4. Rang (Fr. 1500.–): H. Kuhn und M. Schölly, Zurzach; 5. Rang (Fr. 1000.–): Th. Rimli, Aarau/Zurzach (Mitarbeiter W. Tagmann). Das erstprämiierte Projekt wird weiterbearbeitet. Preisgericht: K. Stammbach, Zurzach; F. Keller, Zurzach; R. Lienhard, Aarau; C. Froelich, Brugg; R. Ziltener, Turgi.

Alterswohn- und Pflegeheim in Urdorf UR

Beim beschränkten Projektwettbewerb für ein Alterswohn- und Pflegeheim wurden die drei erstprämiierten Projekte der Architekten Hertig + Hertig + Schoch/Benedikt Huber/Walter Schindler/Zürich, überarbeitet. Das Projekt von Architekt Benedikt Huber wurde zur Weiterbearbeitung empfohlen.

‹Bei uns brennt es gut›, sagen die Nachbarn

(Sie haben ein VON ROLL Cheminée.)

DAS VON ROLL CHEMINÉE ist ein feuerbereiter Einsatz aus Gusseisen. Eine anschlussfertige Einheit, die so konstruiert ist, dass Verbrennung und Konvektion optimal funktionieren. (Auch was schlecht brennt, brennt im VON ROLL Cheminée gut.)

Die Frischluft wird direkt von aussen bezogen (nicht durch halboffene Türen und Fensterritzen). Sie gelangt unter den Feuerrost. Dort dient sie der Verbrennung. Sie kann auch in die Aufheizkammer geleitet werden. Dort wird sie erwärmt und tritt als erwärmte Frischluft in den Wohnraum. Den Wohnraum durchwärmt sie ganz (die Wärmeabgabe ist überdurchschnittlich) und sorgt dort auch für den notwendigen Luftwechsel.

Das VON ROLL Cheminée funktioniert tadellos, denn seine Konstruktion ist ausgereift; es ist ideal als Übergangsheizung und günstig im Preis.

VON ROLL

VON ROLL AG.
Departement Rohre 2763 Choindez

780

Besuchen Sie uns an der Schweizer Mustermesse in Basel, Halle 24, Stand 432.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekte*	*Teilnahmeberechtigt*	*Termin*	*Siehe werk*
Gemeinderat von Münchenstein BL	Friedhofanlage auf dem Asp in Münchenstein BL	Die seit mindestens 1. Januar 1970 in der Schweiz niedergelassenen, selbständigen Architekten	2. April 1973	Dezember 1972
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gestaltung des Areals der ehemaligen Kaserne in Basel	Die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 wohnhaften Personen	30. April 1973	Dezember 1972
Gemeinden St.Niklaus und Grächen VS	Regionalschulhaus in St.Niklaus VS	Die in den Bezirken Brig, Goms, Lenk, Östlich-Raron, Westlich-Raron und Visp VS heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1971 niedergelassenen Fachleute	30. April 1973	Dezember 1972
La Société de Développement de Verbier VS	Centre polysportif à Verbier VS	Tous les architectes domiciliés depuis le 1er juin 1971 dans les cantons de Fribourg, Genève, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi que les architectes originaires du Valais établis en Suisse depuis la même date	30 avril 1973	novembre 1972
Stadtrat von Kloten in Verbindung mit dem Gemeinderat Bassersdorf	Sport- und Erholungsanlage Gwerfi, Kloten	Die seit dem 1. Januar 1972 im Kanton Zürich wohnhaften, selbständigen Fachleute	11. Mai 1973	Februar 1973
Gemeinde Celerina GR	Wohnüberbauung in Celerina GR	Die im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1972 wohnhaften Fachleute	5. Juni 1973	Februar 1973
Gemeinderat Lausen BL	Gemeindezentrum Lausen	Alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn wohnen und im Schweizerischen Architektenregister eingetragen sind	31. August 1973	März 1973
Gemeindeverband für die Regionalschule Süd des Bezirkes Brig VS	Regionalschulanlage Süd des Bezirkes Brig	Architekten und Architekten-Techniker, die seit dem 1. Januar 1971 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind	30. Juni 1973	März 1973

57. Schweizer Mustermesse
7.-17. April 1973
Basel

Die Frühjahrsmesse der Schweiz als von Grund auf neu strukturierte und übersichtlich gestaltete Messe

- Erste Europäische Uhren- und Schmuckmesse mit mehr als 600 Ausstellern aus neun europäischen Ländern auf 44 000 m² Hallenfläche
- Ein schweizerisches Möbelzentrum an neuem Standort mit ansprechender Ambiance
- Erstmals ein Haushaltzentrum mit breitem internationalem Angebot
- Baumesse mit ausländischem Angebot
- Faszinierende Textilschauen
- Zahlreiche Sonderschauen, Dienstleistungsbetriebe usw.
- Transport (Nutzfahrzeuge und Autocars) schweizerischer Herkunft
- Camping, Garten: alles für das Leben im Freien

Gesamthaft ein Angebot der Konsumgüter-, Bau- und technischen Industrie von 2500 Firmen auf 170 000 m² Ausstellungsfläche
Öffnungszeiten:
Neu ab 9.00–18.00 Uhr. Kartenverkauf ab 8.30 Uhr
Eintrittspreis an allen Tagen Fr. 7.–
Auf den Schweizer Bahnen einfach für retour (Minimalpreis 2. Klasse Fr. 10.40, 1. Klasse Fr. 15.60)
Bedienen Sie sich des neuen Prospektes «Ihr Begleiter durch die Messehallen»
Bei den Informationsstellen erhältlich